



Feministisches Geo-RundMail

Informationen rund um feministische Geographie
Nr. 55, April 2013

Liebe LeserInnen,

die Frühlingsausgabe des Feministischen Geo-RundMails beschäftigt sich mit dem „Geschlechterverhältnis in der deutschsprachigen Hochschulgeographie“. Ein leider immer noch brennendes Thema, wie wir bei der Recherche feststellen mussten.

Die akute Datenlage zeigt, dass sich die Geschlechterungleichheit in den verschiedenen Statusgruppen des Faches Geographie nur minimal verbessert hat und Frauen in den höheren Statusgruppen noch immer stark unterrepräsentiert sind. Seit der letzten Studie zur Geschlechtersituation Anfang der 1990er Jahre von Ruth Bördlein hat sich am strukturellen Ausschluss offensichtlich nicht viel geändert. Der AK Geographie und Geschlecht will in den nächsten Monaten verstärkt auf diese geschlechtergerechte Praxis aufmerksam machen. Wir haben ein Positionspapier verfasst, das im Rundbrief Geographie veröffentlicht werden soll und eine Grundlage bietet für fachinterne Diskussionen über die Formulierung von Gleichstellungszielen u.a. im Rahmen der VGDH-Mitgliederversammlung am Geographentag 2013. Zur Unterstützung des Anliegens wünschen wir uns von Seiten aller RundMail-LeserInnen eine zahlreiche Beteiligung an dieser VGDH-Mitgliederversammlung (Nicht-Mitglieder sind willkommen).

Auch wenn sich der AK Geographie und Geschlecht nicht als Frauenfördergremium versteht – das sollte Aufgabe der Institute und Verbände sein – wollen wir einen Impuls setzen für eine geschlechtergerechte Stellenbesetzung. Wir weisen zudem auf die zunehmend paradoxe Situation in der Geographie hin, dass die Aufmerksamkeit und Anerkennung der Geschlechterforschung in der Geographie in den letzten 20 Jahren sichtbar zugenommen hat, sich an den Strukturen aber grundsätzlich nichts geändert hat!

Der Themenschwerpunkt dieser Ausgabe enthält das Positionspapier des AKs mit aktuellen Daten zum Geschlechterverhältnis in der Hochschulgeographie auf nationaler Ebene und den Forderungen für mehr Geschlechtergerechtigkeit. Außerdem haben wir Beiträge zur aktuellen Situation von Frauen an Hochschulen generell sowie an einzelnen Instituten und in Nachbardisziplinen zusammengestellt.

Falls ihr das Positionspapier als ErstunterzeichnerInnen unterzeichnen möchtet, schickt bitte bis zum 20.4. ein E-Mail an schurr@giub.unibe.ch. Wir hoffen auf Eure Unterstützung und einen erfolgreichen Kampf für eine geschlechtergerechtere Hochschulgeographie!

Neben dieser fachstrukturellen Debatte sind zahlreiche Tagungshinweise eingegangen. Im Herbst finden zwei Tagungen statt, die von besonderer Relevanz für die feministische Geographie sein werden: Der Deutsche GeographInnentag in Passau mit zahlreichen Sitzungen von AK-Mitgliedern und der Sitzung des AK Geographie und Geschlecht. Wir möchten Euch gerne schon heute zu der Sitzung des AK Geographie und Geschlecht am DGT einladen. Die inhaltliche Sitzung zu Intersektionalität findet am Donnerstag 3.10. von 8.30-10.00 Uhr statt (s. Cfp auf S. 14), die organisatorische von 10.15-11.30. Außerdem findet in Lissabon die zweite „European Geographies of Sexualities Conference“ statt.

Wir wünschen Euch einen guten Start in den Frühling

Sybille Bauriedl, Carolin Schurr, Heidi Kaspar